

ITEM No. 9485

AH  
22 October 1951  
III/1344

CZECHOSLOWAKIA

MINING  
Uranium

LABOR  
Conditions

LOWER WAGES IN URANIUM MINES

Auch in den Gruben von JACHYMOV, wo es für tschechoslowakische Verhältnisse geradezu märchenhafte Verdienstmöglichkeiten, allerdings nicht für Strafgefangene, gab, haben sich in diesem Jahre (1951) die Lohnverhältnisse grundlegend geändert. Während im Jahre 1947 ein Steinbrecher durchschnittlich 20,000 Kcs im Monat verdiente, beträgt der Durchschnittsverdienst heute 6,000 bis 9,000 Kcs; bei 9,000 Kcs muß aber ein Arbeiter weit mehr schuften als vor vier Jahren, wenn er 20,000 Kcs verdienen wollte. Allerdings gab es schon damals Arbeitstiere, die es auf einen Spitzenverdienst von 50,000 Kcs im Monat brachten. Aus den Reihen solcher zunächst nur einzelner Roboter hat sich, von den Kommunisten geschickt angestachelt, die Aktivistenbewegung entwickelt. Immer wieder wurden seither die Normen hinaufgesetzt, so daß bei unmenschlicher Schinderei kaum noch ein Aktivist mehr als 10,000 Kcs monatlich erreicht. Wenn immer wieder von der kommunistischen Propaganda auf Einzelfälle, wo auch heute noch der Verdienst bis auf 15,000 Kcs ansteigt, hingewiesen wird, so muß man das heutige Zahlungssystem in Betracht ziehen. Dieses System ermöglicht es ohne weiteres, den parteipolitisch geförderten Aktivisten höhere Leistungen zuzusprechen, ohne daß die Bevorzugten beträchtlich mehr geleistet hätten als ein wesentlich geringer bezahlter Arbeitskamerad. Die Bewertung der geförderten Steinmasse, wobei uranhaltige Brocken Sonderbewertung erhalten, läßt jede Willkür zu. Man darf daher sagen, daß auf redliche Art heute niemand mehr in JACHYMOV mehr als 10,000 Kcs im Monat verdient, wobei er aber unzweifelhaft seine Gesundheit aufs Spiel setzt und mit seinen Kräften Raubbau treibt.

DATE OF OBSERVATION: mid September 1951

EVAL. COMMENT: Source : usually reliable  
Information : probably correct.

Generally in line with other evidence.